

	<p>Objekt: Johann Joachim Winckelmann</p> <p>Museum: Winckelmann-Museum Stendal Winckelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winckelmann- gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Winckelmann-Porträts, Plastik und Reliefs</p> <p>Inventarnummer: WG-Pk-28</p>
--	--

## Beschreibung

Die bronzierte Gipsbüste Winckelmanns geht auf jene postume Porträtvariante von Friedrich Wilhelm Doell zurück, die von Louis Valadier in Bronze gegossen und 1778 an die Kassler Akademie übersandt wurde (heute Kassel, Staatliche Kunstsammlungen). Unter Anleitung von Mengs und Reiffenstein schuf Doell 1777 die Variante, die Winckelmann mit dezenten Alterszügen und sorgsam gelegter Lockenfrisur auf idealisierte Weise darstellt. Markant an diesem Typus ist der nach vorn gereckte Kopf. Die Schultern und Brust anscheidende Büstenform in "heroischer Nacktheit" geht auf Vorbilder antiker römischer Porträts zurück und unterstreicht die postume Heroisierung Winckelmanns. Zu der Stendaler Gipsbüste gehört überdies ein 1,25 m hoher Sockel in grünem Buntmarmor (Verde antico).

Geschenk Dr. Wolfgang von Wangenheim

## Grunddaten

Material/Technik: Gips, bronziert  
Maße: H 47 cm

## Ereignisse

Vorlagenerstellung	ann	1777
	wer	Friedrich Wilhelm Eugen Döll (1750-1816)
	wo	
Vorlagenerstellung	ann	1778
	wer	Louis Valadier (1726-1785)

## Schlagworte

- Büste
- Gips
- Porträt

## Literatur

- Gröschel, Sepp-Gustav (1993): Heros Winckelmann. In: "Und wie ein Donnerschlag bei klarem Himmel fiel die Nachricht von Winckelmanns Tod zwischen uns nieder", Ausstellungskatalog Stendal. Mainz, S. 19-20, 23 Abb. 25
- Schulz, Arthur (1953): Die Bildnisse Johann Joachim Winckelmanns. In: Jahresgabe der Winckelmann-Gesellschaft 1950/51, Berlin, S. 62 Abb. 24-25